



## Bibliographische Daten

Titel: Gedichte in Nürnberger Mundart  
Ersteller: Valentin Wehefritz  
Signatur: Amb. 8. 1567

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Er thout g'schwink Geg'nmitt'l brauch'n,  
Und schickt gleich nauch 'n Boader fort  
Und wöi der kummt reißt der die Aug'n  
Sperrang'lweit ba den Rapport.  
Und sagt: „„Dös koh nit mügli sei  
„„Der Kerl is' jo des Teuf'ls sei.

„„Mit Leim klystöier'n, — suh wos haut mer  
„„Su loang die Welt steiht no ni g'seg'n,  
„„Zo dera Operatio dau häit ih  
„„Zor recht'n Zeit ner kumma mög'n.  
„„Ih häit, dös sog' i ungenöiert,  
„„Den Kerl ah gleich massakaröiert!““

Doch wöi a Mitt'l oft verköihert  
Ba Manch'n die best' Werking thout,  
Dös haut mer sei scho öfters g'höiert —  
Der Moh is' wider wur'n gout. —  
Doch fängt mer von Klystöier'n oh  
Nau läßt 'r wos er las'n koh.

---

### Der Schakgräber.

---

An alter broaver Handwerksmoh,  
Er häit' suh z'leb'n g'hatt'n,  
Den kummt amoal der Kapp'l oh  
Er möcht' a Massematt'n,  
Wou er af amoal wäret reich,  
Meintweg'n suh in Routhschild gleich.

Schoakgräberei, dös woar sei Ziel,  
Sei Denk'n und sei Tracht'n.  
Dau fröigt mer nau mitnander viel